

# Mehr Sicherheit



Die Feuerwehr musste den Traktor bergen. Foto: FF/Zeiler

## Traktor stürzte über Abhang

MURTAL. Zu einem schweren Unfall mit einem Traktor mussten die Einsatzkräfte am Donnerstag nach Seckau ausrücken. Aus bislang noch unbekannter Ursache verlor der Lenker des Traktors im steilen Gelände die Kontrolle über das Fahrzeug und überschlug sich mehrmals. Der unbestimmten Grades verletzte Fahrer wurde aus dem Traktor geschleudert. Der Lenker wurde vom Roten Kreuz versorgt und ins Krankenhaus gebracht. Im Anschluss musste die Feuerwehr den Traktor mit einer Seilwinde bergen und zur rund 60 Meter entfernten Straße schleppen, wie Einsatzleiter Daniel Feldbaumer von der Feuerwehr Seckau berichtet.

## Großbrand verhindert

Bereits am Dienstag konnten mehrere Feuerwehren einen Großbrand in St. Margarethen in allerletzter Sekunde verhindern. Aus ungeklärter Ursache war in der Werkstätte eines Gewerbebetriebes ein Feuer ausgebrochen. Ein Mitarbeiter konnte die Flammen bis zum Eintreffen der Feuerwehr in Schach halten, diese musste lediglich die Nachlöscharbeiten erledigen.

## Paragleiter bei Landung verletzt

KOBENZ. Ein 59-jähriger Paragleiter hat sich am Samstag bei der Landung schwer verletzt. Der Pilot startete nahe der Hochalm in Seckau und flog ohne Zwischenfälle in Richtung Kobenz. Dort trat er beim Aufsetzen aber in ein Erdloch und verletzte sich dabei am linken Fuß.

## Schwerverkehr soll künftig nicht mehr über Triebener und Gaberl fahren dürfen.

stefan.verderber@murtaler.at

HOHENTAUERN. Ein Sportdorf, himmlische Plätze, Natur pur. Die Gemeinde Hohentauern hat sich ganz dem sanften Tourismus verschrieben und ist damit höchst erfolgreich. Zu den rund 400 Einwohnern gesellen sich jährlich etwa 17.000 Touristen, die im Vorjahr für über 73.000 Nächtigungen gesorgt haben. Gleichmäßig verteilt auf Sommer und Winter. Wie passt aber zu Wandern, Langlaufen und Bewegung in der Natur der Schwerverkehr? Das fragt man sich in Hohentauern bereits seit 15 Jahren. So lange hat die Gemeinde für ein Fahrverbot von Lastwägen über 7,5 Tonnen gekämpft. Jetzt ist dieses Ziel näher als je zu-

vor. Verkehrslandesrat Anton Lang hat vergangene Woche bekannt gegeben, dass eine entsprechende Verordnung in Begutachtung geht.

Man hörte ihm fast den symbolischen Stein vom Herzen fallen. „15 Jahre kämpfen hat sich endlich ausgezahlt“, sagt Bürgermeister Heinz Wilding. „Ich bin sehr, sehr froh, dass die Sperre endlich kommt“. Das Land Steiermark hat das von (fast) allen Seiten geforderte Lkw-Fahrverbot auf der B114 über den Triebener Tauern in Begutachtung geschickt. Besonders die Gemeinden Pöstal und Hohentauern haben unter dem Schwerverkehr gelitten.

## Gefährliche Situationen

„Heuer war es besonders schlimm - wir hatten immer wieder gefährliche Situationen“, berichtet Wilding. Das soll mit der neuen Verordnung ein Ende haben. Zum bereits

bestehenden Winterfahrverbot auf der B 114 soll dann eine ganzjährige Tonnagebeschränkung für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen kommen. Ausgenommen sind lediglich Ziel- und Quellverkehr. Das generelle Fahrverbot im Winter bleibt bestehen.

## Nicht ganz zufrieden

Auch für Weißkirchen gibt es gute Neuigkeiten: Für die B77 - Gaberlstraße soll es von 1. November bis 15. April ein Winterfahrverbot für Sattelfahrzeuge über 7,5 Tonnen geben. Besonders im Winter kommt es auf dieser Strecke oft zu Gefahrensituationen. „Das ist schon etwas. Aber noch nicht ganz das, was wir wollen“, sagt Bürgermeister Ewald Peer, der für die B 77 ebenfalls ein ganzjähriges Verbot fordert. Beim Land befürchtet man allerdings, dass das rechtlich nicht halten würde. Peer will sich die Lösung an-

# Lauteste Konferenz des Jahres

Jugend der Region wurde am Ring über Gesundheit informiert.

SPIELBERG. „Das ist mit Sicherheit die lauteste Gesundheitskonferenz des Landes“, staunte Gesundheitslandesrat Christopher Drexler am vergangenen Freitag am Red Bull Ring in Spielberg. Da tummelten sich bereits rund 1.700 Jugendliche aus den Bezirken Murtal und Murau in der Boxengasse der Rennstrecke, um die neuesten und regionalen Angebote am Gesundheitssektor kennenzulernen und gleich selbst auszuprobieren.

Das „Logo Jugendmanagement“ des Landes will mit diesen Veranstaltungen in allen Regionen die Informations- und Gesundheitskompetenz der Jugend stärken. „Wir wurden hier mit offenen Armen empfangen“, freuten sich die Organisatoren Ursula Theißl und Johannes Heher. „Aus tiefster Seele unterstützt“ wurde die Veranstaltung von Bür-



Gesundheit am Programm: Ursula Theißl, Landesrat Christopher Drexler, Bgm. Manfred Lenger und Johannes Heher. Foto: Verderber

germeister Manfred Lenger. Denn: „Jeder investierte Euro für die Jugend kommt in Zukunft vielfach zurück.“

Das Jugendmanagement freute sich jedenfalls über die „Region der Rekorde“. Im Murtal gab es nicht nur die größte Konferenz, es wurden auch die

meisten Projekte eingereicht. Seit Februar sind 36 regionale Initiativen von verschiedenen Projektträgern unterstützt und gefördert worden, rund 2.500 Jugendliche wurden damit erreicht. Die Palette reichte von Bewegung über psychische Gesundheit bis zur Ernährung.